

Dr. Sabine Röpke Magdeburg, 24.03.2026  
Sprecherin des Frauenpolitischen Runden Tisch MD/  
Geschlechtergerechtigkeit  
Vertretung des Mitglieds Klimabeirat, Editha Beier  
Mitglied des Clubs Soroptimist International Magdeburg, als solches Delegierte im  
Landesfrauenrat

**Frage an den Ausschuss für Familie und Gleichstellung (FuG-Ausschuss) der Stadt Magdeburg, 24. März 2026 – zum Strategiepapier „Magdeburg 2040“**  
(s. Volksstimme 17. März 2026; ausführlich s. Website der Landeshauptstadt, Information)

Sehr geehrte Ausschussmitglieder!

Nachdem 2016 von der Verwaltungsspitze die politischen Schwerpunkte bis 2022 vorgestellt wurden, soll das o.g. Strategiepapier die strategischen Ziele der Verwaltungsspitze für den Zeitraum bis 2040 darlegen.  
Es regt zur Diskussion an, im Stadtrat und in der Stadtgesellschaft.

**Frage: Wo ist in dem o.g. Strategiepapier zukunftsweisend das grundlegende Querschnittsthema Klimawandel und Umwelt mit geschlechtergerechten Zielen verankert?**

Im vierten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung, Gleichstellung in der sozialökologischen Transformation (vorgelegt 2025), wird die grundlegende Bedeutung dieses Themas dargelegt; in der europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, der Magdeburg im November 2015 beigetreten ist, werden das Menschenrecht auf eine gesunde Umwelt anerkannt und die Rolle von Maßnahmen im Kampf gegen Umwelt- und Klimarisiken, die Notwendigkeit von Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene und Übernahme nachhaltiger Entwicklungsmodelle hervorgehoben. Bei Berücksichtigung der Menschenrechte und geschlechtergerechten Politik soll eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männern in allen Phasen und Prozessen der Politikentwicklung erfolgen (s. Art.38).

Das Netzwerk des Amtes für Gleichstellungsfragen, der Frauenpolitische Runde Tisch/ Geschlechtergerechtigkeit MD, engagiert sich seit 35 Jahren bei dieser Thematik. Es entsteht hier, bei der Arbeit im Klimabeirat aber auch für mich persönlich als Einwohnerin der Stadt diese o.g. Frage.

Der Klimawandel ist bereits im Gange und hat Folgen in unserer Stadt. Dieser Entwicklung stellte sich der Magdeburger Stadtrat bereits: Am 18.01.2018 wurde der Masterplan 100 % Klimaschutz vom Stadtrat beschlossen. Kurz darauf wurden die Ziele nochmals verschärft. Am 19.09.2019 beschloss der Stadtrat, dass das Ziel einer CO<sub>2</sub>-neutralen Stadt bereits bis zum Jahr 2035 erreicht werden soll. 2017 wurde ein Maßnahmenkatalog zum Masterplan erstellt sowie ein Klimaanpassungskonzept (Grundsatzbeschluss des Stadtrates 22.2.2018). Der Klimabeirat wurde zur Unterstützung der Magdeburger Klimaziele, die im städtischen Konzept „Masterplan 100 % Klimaschutz“ festgelegt wurden, 2024 gegründet. Der Maßnahmenkatalog von 2017 wurde teilaktualisiert mit neuer Prioritätensetzung. Themen wie weiterhin steigende Treibhausgasemissionen (u.a. auch bei Nutzung der IT und Digitalisierung), Zunahme des Flächenverbrauchs unserer Stadt – insbesondere der

versiegelten Bodenfläche bei der Stadtentwicklung-, Wassermanagement, Förderung des Stadtgrüns usw. müssen dringend unverzüglich berücksichtigt werden. Eine Umsetzung wird von uns gefordert, bisher ohne sichtbare und finanziell hinterlegte nachweisbare Voraussetzungen und Ergebnisse.

Ohne einen tiefgreifenden, strukturellen Wandel (Transformation), der Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen in unserer Stadt nachhaltig verändert, die Art der Nutzung der Ressourcen benennt, die Bedeutung der Beteiligung aller Handelnden und den Austausch untereinander bei der Entwicklung als auch im anstehenden Transformationsprozess als Gemeinschaftsleistung begreift, hervorhebt, ermöglicht und fördert wird eine nachhaltige Veränderung und Entwicklung unserer Stadt als lebenswerte Stadt für alle (in der sich alle auch noch 2040 bewegen können) nicht gelingen.

**Dies gehört zur Daseinsfürsorge, zur Geschlechtergerechtigkeit.  
Es muß sich in einem Strategiepapier Magdeburg 2040 widerspiegeln und auch in den Bereichen der Umsetzung eine hervorragende Rolle spielen, so auch in den laufenden Haushaltsplänen.**

**Ich bitte den FuG-Ausschuss, sich dafür einzusetzen.**

(Frage wurde mündlich und wird hier schriftlich gestellt)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit  
i.A. des Frauenpolitischen RT MD  
gez. Dr. Sabine Röpke